Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1953)
Heft: 39

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beobachtungen von Mitgliedern der Jupiter-Section deuten an, dass dunkles Material vom SEB in die Süd-Tropische-Zone (STrZ) überfloss, gerade vor dem Roten Fleck, um den es sich zog und auf dessen Hinterseite es einen schmalen Gürtel bildete. Seit dem Ausbruch der Störung ist das Süd-Tropische-Band (STB) beträchtlich schmäler geworden, während ein dunkler Streifen auf der Nordseite des Nord-Tropischen-Bandes (NTB) ausgelöscht ist.

Ausgezeichnete Bilder des Planeten können bei klarem Himmel während der Dämmerung erhalten werden. Für Durchgangsbeobachtungen sollten sich die Beobachter auf leicht erkennbare Züge beschränken. Mit unzulänglichen Mitteln feinste Details erwischen zu wollen, würde zur Folge haben, dass die erhaltenen Längen ungenau würden. Dr. E. Leutenegger.

Meteore

Herr Bernhard Känzig, Oberbipp (Bern) meldet uns folgende Meteor-Beobachtungen:

Zeit:	*15. Okt. 1952*	*27. Okt. 1952*
	19^h13^m MEZ	20^h03^m MEZ
Aufleuchten:	ca. α 23^h24^m, δ —10°	ca. α 18^h54^m, δ +22°
Erlöschen:	ca. α 22^h42^m, δ —18°	ca. α 17^h50^m, δ — 1°
Dauer:	ca. 3 Sek.	ca. 1½ Sek.
Helligkeit:	ca. -3^m	ca. -3^m
Leuchtspur:	sehr kurz	sehr lang, ca. 3°

Herr K. Rapp, Locarno-Monti, sah am 5. Februar 1953, um 19^h35^m MEZ ein helles, sich horizontal und schnell von West nach Ost bewegendes Meteor. Punkt des Erlöschens nahe südwestlich Jupiter auf der gut erkennbaren Lichtbrücke des Zodiakallichtes.

Herr Gerhart Klaus, Grenchen, berichtet uns:

Am 28. Februar 1953, um 20^h02^m, konnte ich tief im Süden ein aussergewöhnliches Meteor beobachten, das aus *drei einzelnen Komponenten,* im Abstand von weniger als 1° bestand und sehr langsam, knapp südlich des Sternbildes Hase, in Richtung OSO zog. Jede Komponente wies einen Schweif, kürzer als 2°, auf. Die Helligkeit war ca. -3^m. Vom Moment des Aufleuchtens bis zum Erlöschen legte das Meteor in ca. 5 Sekunden nur 15° am Himmel zurück.

Der Punkt des Erlöschens lag etwa bei $\alpha = 6^h20^m$, $\delta = -27°$. Laut einer Mitteilung in den «Documentations des Observateurs», April 1953, hat M. Schwarzmann in Malzéville (ca. 110 km östlich Paris) dasselbe Meteor beobachtet und den Punkt des Erlöschens bei ca. $\alpha = 7^h$, $\delta = -35°$ festgestellt. Eine ungefähre Abschätzung der wirklichen Lage der Bahn des Meteors ergibt, dass deren Endpunkt wahrscheinlich etwa in der Gegend der Balearen, in etwa 300 km Höhe, liegen dürfte.

Buchbesprechungen - Bibliographie

Astronomie, Geschichte ihrer Probleme

Von Prof. Dr. Ernst Zinner, Direktor der Remeis-Sternwarte in Bamberg. Verlag Karl Alber, Freiburg München. 400 Seiten mit vielen Abbildungen.

Im vorliegenden Band der Bücherreihe «Orbis academicus» behandelt Prof. Zinner die Probleme der Geschichte der Astronomie. Er zeigt zuerst die Entwicklung der menschlichen Vorstellung vom Himmel und dem Planetensystem und führt dann von den griechischen Denkern über das Mittelalter bis zu den Vertretern modernen Denkens. Die neueren Vorstellungen sind in Form von Aeusserungen führender Forscher wiedergegeben. Untersuchungen über einzelne Gestirne finden ebenso ihren Platz wie Gedanken über die Entwicklung des Weltalls. Zinners Darstellung vereint wissenschaftliche Gründlichkeit mit dem seltenen Vorzug, auch den Laien zu fesseln. Das vortreffliche Buch gliedert sich im wesentlichen in 3 Teile: Sonnenall, Sternenall und Weltentstehung. Ein wertvolles Literaturverzeichnis und ein Sachregister ergänzen das schöne Werk.

R. A. N.

Reduced Observations of Lunar Occultations for the years 1943-1947

Das Nautical Almanac Office des Royal Greenwich Observatory, das u. a. als internationale Zentralstelle für die Bearbeitung von Sternbedeckungen tätig ist, hat kürzlich die reduzierten Beobachtungen für die Jahre 1943—1947 publiziert. Diese Beobachtungen sind für die genaue und äusserst komplizierte Berechnung der Mondbahn von grösster Wichtigkeit. Das Nautical Almanac Office ersucht weite Kreise astronomischer Beobachter, darunter auch die Liebhaber-Astronomen, an den Beobachtungen mitzuwirken, denn schon mit kleinen Instrumenten und einer genauen Uhr können brauchbare und wertvolle Resultate erzielt werden. Anregungen für solche Beobachtungen findet der Sternfreund alljährlich im Jahrbüchlein «Der Sternenhimmel», das jeweils eine graphische Darstellung aller leicht beobachtbaren Sternbedeckungen und im Astro-Kalender die betreffenden Zeitangaben enthält. — Beobachtungsresultate können an Herrn Prof. Dr. M. Schürer, Astronomisches Institut, Muesmattstrasse 25, Bern, gesandt werden, der sie an das Greenwich Observatory weiterleitet. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Artikel von Herrn Prof. Schürer: «Sternbedeckungen durch den Mond» in «Orion» Nr. *26*, 54, 1950 verwiesen. R. A. N.

Fernrohrmontierungen und ihre Schutzbauten für Sternfreunde

de Anton Staus. 68 pages, 18 images et 36 planches. Format A 4. Edité par «UNI», Munich 13, Amalienstrasse 85.

Il est intéressant de constater à quel point la construction d'amateurs de télescopes à miroirs se développe en Suisse et à l'étranger. C'est encore toujours la question du montage de ces télescopes qui cause quelques difficultés aux amateurs. La plupart d'entre eux ne sont guère conscients des conditions de précision et de stabilité qu'exigent de tels instruments.

L'ouvrage du prof. A. Staus, Munich, comble précisément cette lacune. Une expérience et un développement successif qui s'échelonnent sur de longues années ont permis à l'auteur de présenter

dans son travail des montages d'instruments, des mouvements d'entraînements à base mécanique et électrique, des abris allant de la simple cabane de protection jusqu'à la coupole tournante avec toutes les perfections désirables. L'ouvrage s'adresse spécialement au bricoleur et dans toutes ces constructions on s'est efforcé de maintenir la simplicité de fabrication, sans pour autant abandonner la stabilité exigée. L'ouvrage contient une multitude de conseils pratiques permettant au bricoleur de fabriquer à peu de frais son propre observatoire.

La limite entre les travaux pouvant être exécutés soi-même et ceux qui pour des raisons financières ou pratiques nécessitent le spécialiste est bien marquée.

L'ouvrage est un puits de renseignements pour quiconque s'intéresse à la construction des parties non optiques du télescope.

Vente exclusive pour toute la Suisse: Alfred Margraf, Zug, Fadenstrasse 12. Commandes avec payement préalable de frs. 10.— ou envoi par remboursement.

L'ouvrage ne paraît qu'en langage allemand.

Construction facile et économique d'un puissant télescope d'amateur

Par le Dr Pierre Husnot. Chez l'auteur, B. P. 45, St-Brieuc.

C'est un excellent traité pratique de 48 pages sur la façon de construire, avec un minimum de frais, un bel instrument d'amateur. Le débutant trouvera dans ces lignes condensées mais précises les instructions essentielles qui le mèneront fatalement à la réussite d'un bon instrument d'amateur, et cela avec un minimum également de manipulations. Le praticien plus expérimenté y trouvera pour son profit personnel quelques recettes simples pouvant faciliter ou simplifier son travail. 37 figures explicatives complètent agréablement le texte descriptif de cet ouvrage que nous ne pouvons que chaudement recommander. Du M.

Mitteilungen - Communications

Für Teleskopspiegelschleifer

Ein finnischer Sternfreund, *Pfarrer J. M. Heikinheimo in Polvijärvi*, Finnland, der schon mehr als 30 Spiegel und einige kleine Linsenobjektive geschliffen hat, möchte gerne mit erfahrenen schweizerischen Spiegelschleifern in brieflichen Gedankenaustausch treten (in deutscher Sprache). Wir bitten, den Wunsch zu erfüllen! R.

Eine Bitte an unsere Mitglieder

Unsere beiden Redaktionen sind stets bestrebt, die «Orion»-Hefte, wenn immer möglich, jeweils vor Mitte des betr. Quartals herauszubringen. Aus verschiedenen technischen Gründen, teilweise verur-